

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Band: 13 (2006)
Heft: 146

Vorwort: Editorial
Autor: Brunnschweiler, Sabina

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



saiten

IMPRESSUM: Saiten - Ostschweizer Kulturmagazin

146. Ausgabe, Mai 2006, 13. Jahrgang, erscheint monatlich

Herausgeber: Verein Saiten, Verlag, Oberer Graben 38, Postfach, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77, Mo-Fr, 9-12 Uhr
Redaktion: Sabina Brunnschweiler, Johannes Stieger, redaktion@saiten.ch.

Verlag/Anzeigen: Richard Zöllig, verlag@saiten.ch

Sekretariat: Christine Enz, sekretariat@saiten.ch

Gestaltung: Sven Bösiger, sven.boesiger@bluewin.ch
 Adrian Elsener, elsener@eisbuero.ch

Titelbild: Franziska Messner-Rast / Bösiger

Redaktionelle MitarbeiterInnen. Text: Marcel Bächtiger, Susan Boos, Rolf Bossart, Sina Bühler, Richard Butz, Bettina Dyttrich, Marcel Elsener, Martin Fischer, Giuseppe Gracia, Etrit Hasler, Damian Hohl, René Hornung, Ralph Hug, Daniel Kehl, Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Fred Kurer, Noëmi Landolt, Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller, Charles Pfahlbauer jr., Philippe Reichen, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum, Andri Rostetter, Daniel Ryser, Sabin Schreiber, René Sieber, Monika Slamnig, Yves Solenthaler, Wolfgang Steiger, Kaspar Surber, Florian Vetsch, Roger Walch, Michael Walther

Fotografie, Illustration: Daniel Ammann, Florian Bachmann, Beni Bischof, Anna Frei, Georg Gatsas, Jonathan Németh, Lika Nüssli, Juri Schmid, Tobias Siebrecht, Manuel Stahlberger, Felix Stichel, Lukas Unseld

Vereinsvorstand: Susan Boos, Lorenz Bühler, Peter Dörfinger (Präsident), Gabriela Manser, Adrian Riklin, Rubel Vetsch

Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch

Druck: Niedermann Druck AG, St.Gallen

Anzeigentarife: siehe Mediadaten 1. 2005

Abonnemente: Standardabo Fr. 60.-, Unterstützungsabo Fr. 90.-, Gönnerbeitrag Fr. 250.-, Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch

Internet: www.saiten.ch

© 2006, Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Längst tanzt der Stofflöwe durch die Fernsehkanäle, und überall proben sie die WM-Songs. Das mediale Interesse an Deutschland hat zugenommen. Schon möglich, dass sich auch die Wirtschaftsredaktionen davon haben beeinflussen lassen. Mitten im WM-Vorfieber wird zum Thema gemacht, wie die Deutschen den Schweizer Arbeitsmarkt erobern. Ein Trend, der sich schon länger abzeichnet. Seit der Personenfreizügigkeit im Juni 2004 sind die politischen Hürden aus dem Weg geräumt. In Deutschland sind über fünf Millionen Menschen ohne Arbeit, im Osten bezieht sogar jeder Fünfte Arbeitslosengeld. Längst kommen nicht mehr nur Ärzte und Professoren in die Schweiz. Deutsche arbeiten auch auf Schweizer Baustellen und an Theken. Gemäss der Ausländerstatistik vom August 2005 machen sie zehn Prozent des Ausländeranteils aus und befinden sich damit auf Platz vier – hinter den Italienern, den Serben/Montenegrinern und den Portugiesen. Und es ist zu erwarten, dass der Strom der deutschen Zuwanderer nicht abreist.

Im Kanton St.Gallen befinden sich die Deutschen bereits auf Platz drei. Und in der Stadt St.Gallen belegen sie sogar – gemeinsam mit den Italienern – den zweiten Rang. Die Ostschweiz ist näher dran an der Grenze. Leichter haben es die Deutschen deshalb nicht. Im Gegenteil. In Sichtnähe, aber aus sicherer Distanz gedeihen Vorurteile in der Regel gut. Unsere Nachbarn gelten gemeinhin als laut, rechthaberisch und arrogant. Da sind sich Schweizer schnell einig. Aber trotzdem – so scheint es – werden die Deutschen in der Schweiz mit offenen Armen empfangen. Sie

haben wenig Mühe, eine Arbeitsstelle zu finden. Bei der Wohnungssuche werden sie (fast) wie die Schweizer behandelt. Und Vorurteilen treten sie kurzum mit eigenen entgegen: Sie schreiben den Schweizern Minderwertigkeitskomplexe zu und nehmen uns nicht immer ganz ernst. – Im Mai-Heft will Saiten wissen, wer die vielen Deutschen in der Ostschweiz sind und fragt nach, was es mit der gegenseitigen Hassliebe auf sich hat. Dass sie spontan für einen Spass zu haben sind, haben die befragten Deutschen auf jeden Fall bewiesen. Für die Fotografin Franziska Messner-Rast zogen sich alle das Trikot der deutschen Fussball-Nationalmannschaft über, obwohl sie ausnahmslos betonten, privat nie auf diese Idee zu kommen. Einzig der deutsche FCSG-Spieler Frank Wiblishauser fühlte sich dazu nicht berechtigt. Das Arroganz-Klischee bringt er damit bereits heftig ins Wanken. Und was sich in diesem Heft sicher bestätigt: Fussball bietet halt doch die gute Gelegenheit, den Eigenheiten von Nationen und deren Verhältnis untereinander nachzuspüren.

Sabina Brunnschweiler

Und viele Grüsse aus der Schweiz: Im Juni kommt es zur Sonderausgabe der drei Kulturzeitschriften «Das Kulturmagazin» (Luzern), «Programmzeitung» (Basel) und «Saiten»: Eine Reise durch die Schweiz führt die Zeitschriften zu kulturschaffenden Migrantinnen und Migranten, die das Land aus ihrer Sicht beschreiben und ihre Ansichten in Postkarten verdichten. Die Sonderausgabe entsteht im Rahmen von «swixx», einem zweijährigen Programm der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, das dazu einlädt, den Kulturmix in der Schweiz wiederzuentdecken.



FORTSETZUNG GARANTIERT.

Und mit einem Abo pünktlich in Ihrem Briefkasten.

- Ich will Saiten für das Jahr 2006 zum Preis von Fr. 60.– abonnieren.
- Ich will Saiten für das Jahr 2006 zum Unterstützungspreis von Fr. 90.– abonnieren.
- Ich will Saiten 2006 als GönnerIn mit einem Betrag von Fr. 250.– unterstützen. Und erhalte eine Einladung für ein exklusives GönnerInnen-Essen.

Abonnentenadresse

Name Vorname

Strasse PLZ Ort

Beruf Alter

Rechnungsadresse (wenn nicht wie oben)

Datum Unterschrift

Einsenden an: Verlag Saiten, Oberer Graben 38, Postfach 556, 9000 St. Gallen
Oder direkt bestellen: www.saiten.ch; 071 222 30 66



Suchen Sie die Bank,
wo gesellschaftliche
Verantwortung
nicht maximalem
Gewinn geopfert wird?



**ALTERNATIVE
BANK**
Die Bank für eine
andere Schweiz.

Ich möchte mich an der zukunftsorientierten Geschäftspolitik der ABS beteiligen. Bitte senden Sie mir:

- Informationsmaterial
 Kontoeröffnungsantrag
 Unterlagen zum Zeichnen von Aktien
 Unterlagen zum Zeichnen von Förder-Kassenobligationen

Name

Adresse

PLZ/Ort Proz.0614

Talon an: Alternative Bank ABS | Leberngasse 17 | Postfach |
4601 Olten | Tel. 062 206 16 16 | contact@abs.ch | www.abs.ch

BRÖTLI, KUECHE
ODER SCHNECK, DÄ
GSCHWEND ISCH
ÜSEN LIEBLINGSBECK.



GSCHWEND

BÄCKEREI KONDITOREI RESTAURANT CAFÉ

GOLIATHGASSE 7 | 9004 ST.GALLEN | T 071 228 66 77

CAFE.GSCHWEND@STGALLEN.COM